Zugestellt durch **Post**.*at*

ANTHERINGER Pfarrbrief

April bis Juni 2023

Karwoche
Umbauarbeiten im Friedhof
Antheringer Andachtsweg
Pfarrwallfahrt

Zur Wahl stehen Hoffnung oder Angst!

Neubeginn ist ein gerne gebrauchtes Wort. Wenn man seine Ernährung ändern will, dann heißt es Neubeginn, bei einem Jobwechsel ist das ein Neubeginn, selbst in einer neuen Wohnung ist es ein Neubeginn.

Ein Neubeginn wird gerne als etwas tolles dargestellt, als etwas, was nur Freude auslöst. Natürlich kann das so sein, jedoch gibt es da noch mehr. Die Hoffnung, dass alles gut gehen wird und natürlich damit verbunden, die Angst, dass etwa schief gehen könnte.

Jede Veränderung ist eine Herausforderung, der Glaube an die Zukunft braucht. So wie zu Ostern. Die Ostererzählung ist ja zuerst genau das Gegenteil. Jesus ist am Kreuz zuerst gescheitert. Auch seine Jünger zerstreuen sich. Für sie hat die Jesus-Bewegung keine Zukunft mehr. Erst langsam – durch die Erscheinungen des auferstandenen Christus – erfahren die Jünger, was da wirklich passiert ist.

Zuerst erkennen sie den Neubeginn nicht, haben alle Hoffnung verloren und Angst vor der Zukunft. Langsam erfahren sie, dass es Hoffnung gibt und Angst keinen Platz hat, dafür Freude und Zuversicht. Es ist oft nicht leicht den Neubeginn zu sehen, wenn wir voll Angst sind.

Für unsere Pfarre steht auch so eine Art Neubeginn bevor. Nach langer Überlegung und auf Bitten der Erzdiözese Salzburg werde ich die Pfarren wechseln. Mit 1. September 2023 werde ich Anthering und Nußdorf verlassen und Pfarrer in St. Georgen bei Salzburg und Pfarrprovisor in Bürmoos werden.

Es ist für uns alle ein Neubeginn. Für mich in einem neuen Wirkungsgebiet und für Euch eine personelle Veränderung. Dieser Änderung können wir mit einer pessimistischen Haltung begegnen, mit Angst vor der Zukunft, ohne Hoffnung. Oder aber wir nehmen sie als Chance war, als hoffnungsvollen Neubeginn, als Herausforderung zum Wohle aller.

Wie wir mit dieser neuen Situation umgehen, liegt an uns. Angst vor der Zukunft und Trauer um das Gewesene oder Hoffnung und Aufbruch stehen als Optionen zur Verfügung. Die Jünger damals mussten auch einen Wechsel ihrer Blickrichtung vornehmen. Jesus hatte seine Auferstehung öfters angekündigt, nur die Jünger haben nicht richtig zugehört.

Es brauchte Zeit bis sie ihren Blick von der Hoffnungslosigkeit auf die Auferstehung, auf das Neue, das mit ihr angebrochen war, richten konnten. Solch eine Entscheidung dürfen wir auch treffen.

Freuen wir uns auf das Neue, auf einen neuen Aufbruch. Als österliche Menschen dürfen wir hoffnungsvoll in die Zukunft schauen. Sowohl in unsere eigene, in die Zukunft unserer Gemeinde und unseres Landes und selbstverständlich auch in die Zukunft unserer Pfarre.

Euer Pfarrer

Erwin Klaushofer

Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer

Die Liturgie der Heiligen Woche

Samstag vor Palmsonntag
1. APRIL 2023

19:00 Uhr: Gottesdienst mit Segnung der Palmzweige und Leidensgeschichte.

Palmsonntag
2. APRIL 2023

10:30 Uhr: **Gottesdienst im neuen Friedhof** mit Segnung der Palmbuschen. Bei Schlechtwetter in der Kirche. Bitte die Anordnungen der Ordner befolgen.

Gründonnerstag
6. APRIL 2023

19:00 Uhr: Feier des letzten Abendmahles mit Fußwaschung. Anschließend Ölbergandacht und Anbetung.

Karfreitag
7. APRIL 2023

Abbruch- und Enthaltungsfasttag

19:00 Uhr: **Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi,** anschließend Grablegung. Rosen zur Kreuzverehrung werden zum Kauf angeboten.

Karsamstag
8. APRIL 2023

Anbetungsstunden

9:00–10:00 Uhr: Wald, Ansfelden, Kobl, Gollacken, Lehen, Ried, Schönberg, Wurmassing und Dorf.

10:00–11:00 Uhr: Würzenberg, Acharting, Berg und Trainting.

Ostersonntag
9. APRIL 2023

Hochfest der Auferstehung Christi

5:00 Uhr: **Feier der Auferstehung Jesu, Speisenweihe. Anschließend Osterfrühstück.** Beginn auf dem neuen Friedhof mit Feuerzeremonie (bei Schlechtwetter in der Vorhalle). Osterkerzen werden zum Kauf angeboten.

10:30 Uhr: **Festgottesdienst** mit Speisenweihe und Kirchenchor.

Osternachtfeier
Sonntag, 9. April, 5:00 Uhr morgens im neuen Friedhof

Ostermontag
10. APRIL 2023

9:15 Uhr: **Emmaus-Gottesdienst in Elixhausen.** Pilgerweg-Treffpunkte:
8:00 Uhr: Pfarrhof Anthering
8:15 Uhr: Klingerbauer, Berg

Gottesdienste und Termine

Mai 2023

2.	DI	**19:00**	**Flurmaiandacht.** Gollackner-Kapelle, Peter Traintinger, Gollacken 2
7.	SO	**10:30**	**Tauferneuerungs-Gottesdienst** mit anschließender **Einladung ins Pfarrheim** zu Nudel-/Würstelsuppe, organisiert von der **EKIZ-Gruppe**
9.	DI	**19:00**	**Flurmaiandacht.** Vogl-Kreuz, Familie Vogl, Schmiedingerstraße 10
13.	SA	**10:00**	**Firmung** mit Abt Johannes Perkmann (Michaelbeuern)
16.	DI	**19:00**	**Flurmaiandacht.** Leberer-Kapelle, Bernhard Permetinger, Großlehen
18.	DO	**8:30 und 10:30:**	**Christi Himmelfahrt – Erstkommunionfeier**
22.	MO	**8:30**	**Bittgang** nach Maria Plain. Treffpunkt Pfarrhof Bergheim
23.	DI	**19:00**	**Flurmaiandacht.** Achartinger-Kapelle, Pflege Georg Mairoll
28.	SO	**10:30**	**Pfingstsonntag.** Festgottesdienst
29.	MO	**9:30**	**„Pfingstroas". Wallfahrt** von Weitwörth nach St. Pankraz, anschl. Hl. Messe
30.	DI	**7:30**	**Bittgang nach Maria Bühel.** Treffpunkt bei der Kapelle oberhalb Europasteg
30.	DI	**19:00**	**Flurmaiandacht.** Zimmermann-Stein, Feldstraße 29

Juni 2023

8.	DO	**9:00**	**Fronleichnam.** Festgottesdienst und Prozession
30.	FR	**7:30**	**Bittgang nach Arnsdorf.** Treffpunkt beim Bahnhof Ziegelhaiden

Caritas
Haussammlung
Für Menschen in Salzburg und im Tiroler Unterland.

www.caritas-salzburg.at
Spendenkonto:
IBAN AT84 2040 4000 4020 2038

Mit Ihrer Spende lindern Sie Not in Ihrer Region. Als Caritas sind wir nahe am Menschen. Wir helfen jenen in Not in Ihrer unmittelbaren Umgebung. Unterstützen Sie bitte die Haussammlung 2023.

40% der Spendengelder bleiben in Ihrer Pfarre: Wenn Sie selbst Hilfe brauchen, haben Sie bitte keine Bedenken, sich an die Pfarre zu wenden. Selbstverständlich wird Ihr Anliegen diskret behandelt.

60% der Spenden verwendet die Caritas dazu, Menschen in schwierigen Lebenslagen in Stadt und Land Salzburg sowie im Tiroler Unterland zu unterstützen.

Als Ansprechpartner stehen den Menschen in Not die Pfarre, das regionale Caritaszentrum bzw. die Sozialberatungsstellen und die Pfarrcaritas gerne zur Verfügung.

Spendenabsetzbarkeit
Gemeinnützige Organisationen melden seit 2018 Spendendaten direkt dem Finanzamt. Dafür wird der Vor- und Nachnamen laut Melderegister sowie das Geburtsdatum des Spenders benötigt. Nur mit diesen Daten kann die Spende steuerlich berücksichtigt werden.

Flurmaiandachten und

Antheringer Andachtsweg 2023

Dienstag, 2. Mai, 19:00 Uhr: Gollackner-Kapelle.

Dienstag, 9. Mai, 19:00 Uhr: Vogl-Kreuz, Schmiedingerstraße.

Es gibt in unserer Pfarre viele Wegkreuze, Marterl und Bildstöcke. Spaziergänge zu den zahlreichen Kleindenkmälern und eine kurze Einkehr lohnen sich immer.

Im vergangenen Jahr wurde das Projekt „Antheringer Andachtsweg" gestartet. Nachdem diese Einführung recht gut angenommen wurde, wird nun der Andachtsweg 2023 angeboten. Die fünf Kapellen und Wegkreuze, an denen heuer Flurmaiandachten abgehalten werden, sind zu einem Wanderweg zusammengefasst. Dabei erfährt man an Schautafeln Wissenswertes über diese Kleindenkmäler. Den Rundweg kann man auf einmal oder in Etappen erwandern, allein oder in Gruppen.

Die geführte „Erstbegehung" findet am 15. April 2023 um 10 Uhr, Treffpunkt Sportplatz, mit Gerhard Niedermüller statt, abschließend gemütliche Einkehr.

In der Kirche liegen zeitgerecht Stempelkarten mit Plänen auf, die zum Wandern mitgenommen werden sollen. Wer alle Stempel gesammelt hat, kann den Wanderpass in eine Sammelbox in der Pfarrkirche werfen. Am Ende des Sommers werden Gewinner ermittelt und verständigt. Es gibt schöne Preise zu gewinnen.

Dienstag, 16. Mai, 19:00 Uhr: Leberer-Kapelle, Lehen.

Dienstag, 23. Mai, 19:00 Uhr: Achartinger-Kapelle.

Dienstag, 20. Mai, 19:00 Uhr: Zimmermann-Stein, Feldstraße.

Was bedeutet es, eine *Pastoralassistentin* zu sein?

Räume schaffen, in denen Menschen Glaube, Gemeinschaft, Kirche und vor allem Gott erfahren können.
In meiner Tätigkeit als Pastoralassistentin der Pfarre Anthering versuche ich, diese Räume in besonderer Weise für Kinder, Jugendliche und Familien der Pfarre auf kreative Art und Weise zu schaffen:

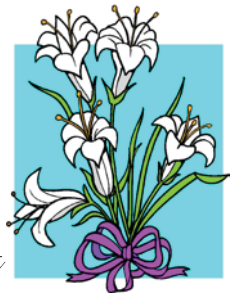
- anhand der Gestaltung von Familiengottesdiensten und der Kinderkirche;
- bei den wöchentlichen Jungscharstunden;
- bei den wöchentlichen Proben des Kinderchores;
- mittels Ausflügen mit den Ministranten, Jungschar und Chorkindern;
- in der Firmvorbereitung;
- als unterstützende Hand Ehrenamtlicher (z. B. das Sternsinger-Team);
- in Form von Spaziergängen mit den Tauffamilien;
- anhand des Kinderkrippenweges zu Weihnachten;
- durch Kooperationen und Vernetzungen mit anderen Kolleginnen und Kollegen innerhalb und außerhalb der Erzdiözese Salzburg;
- mit Hilfe der Gestaltung von „Give-Aways", die in der Advent- und Fastenzeit zur freien Entnahme in der Kirche aufliegen (bisher hatten wir die Adventbox, Fastentücher, Faltkreuze, Fastenimpulse, Adventkalender, Blumensamen);

- beim Abend der Dankbarkeit, der einmal im Advent und einmal in der Fastenzeit stattfindet (gestalteter Anbetungsabend mit offenem Kommen und Gehen);
- und durch alle Dinge, die mir zwischen Tür und Angel sonst noch zufallen.

Wenn jemand weitere Ideen oder Wünsche hat, sich bei den genannten Punkten einbringen möchte oder gerne mit mir an konkreten Projekten arbeiten würde, freue ich mich darauf und bin erreichbar unter E-Mail: pastass.anthering@eds.at, Telefon: 0676 87 46 51 03.

Pastoralassistentin Bernadette Gaunersdorfer

Samen säen in der Fastenzeit



Anhand von Säckchen mit Blumensamen und einem Begleittext dazu, die während der Fastenzeit in der Kirche zur freien Entnahme aufgelegen sind, möchte ich dazu ermutigen und einladen, Samen zu säen, damit diese zu wunderschönen Blumen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe aufgehen können und wir uns daran erinnern, dass Gott für uns, in Dir und in der Welt blühen möchte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch ein blühendes und gesegnetes Osterfest! *Pastoralassistentin Bernadette*

Jungschar | Ministranten | Kinderchor

Es war einiges los in den vergangenen Monaten

Musicalbesuch

Als Auftakt in den Advent machten sich die Kinder auf in die Salzburgarena, um sich dort das weihnachtliche Musical „Bethlehem" der Kisi-Kids anzusehen.
Die biblische Erzählung rund um die Geburt Jesu wurde uns durch schwungvolle Lieder, tolle Kostüme, einem faszinierenden Bühnenbild und durch zahlreiche Lichteffekte nähergebracht. Es war ein erlebnisreicher Musicalabend – nicht nur für die Kinder, sondern auch für die erwachsenen Begleitpersonen, bei denen ich mich auf diesem Wege nochmals herzlich bedanken möchte für die Unterstützung und Begleitung.

Kekse backen

Um auch zukünftig spannende Ausflüge miteinander unternehmen und neue Materialien anschaffen zu können, waren die Kinder fleißig am Backen leckerer Weihnachtskekse, die nach dem Familiengottesdienst am ersten Adventsonntag verkauft wurden.

Danke für die zahlreichen Spenden der Gottesdienstbesucher und ein herzliches Dankeschön an Brigitte Schrödl und Stefanie Hillerzeder für die Unterstützung beim Backen.

Nikolausbesuch

Weil sich die Kinder unserer Pfarre das ganze Jahr über so fleißig engagieren und einbringen, kam im Dezember der Nikolaus auf Besuch.
Gemeinsam wurde gesungen und musiziert, die Legende des Heiligen Nikolaus gelesen und am Ende gab es für alle eine Kleinigkeit vom Nikolaus überreicht.

Voll Leidenschaft für den Kirchenchor:

Christine Kipman geehrt

Laudatio von Friedl Haertl

Es ist mir eine große Ehre, Freude und auch ein großes Anliegen, die Laudatio für Christl Kipman anlässlich der Verleihung der **Johann-Michael-Haydn-Medaille in Gold** halten zu dürfen und sie dabei für ihre großen Verdienste um die Gemeinschaft in der Kirchengemeinde und in der politischen Gemeinde in Anthering zu würdigen und ihr zu danken.

Christine Kipman, geborene Schwab, wurde am Dienstag den 8. Oktober 1946, also im Zeichen der Waage, in der Stadt Salzburg geboren, lebte aber in St. Jakob am Thurn, wo ihr Vater Schuldirektor war und ist mit ihren beiden Brüdern wohlbehütet in ihrer Lehrerfamilie aufgewachsen.

Sie besuchte die Volksschule in St. Jakob am Thurn, besuchte dann das Oberstufenrealgymnasium in der Josef-Preiss-Allee von wo sie dann 1960 in die LehrerInnenbildungsanstalt der Ursulinen wechselte und dort 1965 die Reifeprüfung ablegte.

Von 1965–1967 arbeitete sie bereits im Schulbezirk Pongau, in der Volksschule Niedernfritz und erhielt vom Land Salzburg im Herbst 1967 die „Lehrbefähigung für Volksschulen".

Von 1967–1968 war sie Lehrerin an der Polytechnischen Schule in Altenmarkt, dort wurde ihr dann die „Lehrbefähigung für Hauptschulen" erteilt. An dieser Schule brachte auch der Lehrer Toni Hültner seinen besten Freund Manfred Kipman zur Silvesterfeier mit, damit war der weitere Lebensweg von Christl in festen Händen, Manfred kam, sah und siegte. Die Hochzeit fand am 23. 11. 1968 statt, die erste und einzige Tochter kam 1969 zur Welt, die beiden Brüder Bernhard und Christian folgten 1971 und 1976.

Der Wunsch in die Stadt Salzburg, bzw. die Umgebung zu

kommen brachte 1969/70 die Anstellung in der Volksschule Anthering wo sie auch Anfangs mit Ihrer Familie in der Lehrerdienstwohnung im Dachboden der Schule wohnte. In Anthering begegnete sie auch wieder Pfarrer Siebenhofer den sie schon in Hüttau kennen gelernt hatte.

In der VS Anthering wirkte sie vom Schuljahr 1969/70 als VL, VOL und Schulrätin bis zu Ihrer Pensionierung im Jahre 2006, von 2000 bis 2006 war sie da auch Direktorin.

Christl Kipmans Engagement gilt bis heute in allen Bereichen der Gemeinschaft, ob in der Schule, in der Pfarre, der Gemeinde, in der Familie oder mit Freunden. Was sie beginnt macht sie mit Begeisterung, Überzeugung und ansteckend für alle Beteiligten. Ob das nun im Pfarrgemeinderat, im Liturgieausschuss, beim Feste feiern, beim Tanzen, Theaterspielen, Heidelbeeren und Pilze sammeln, Spiele aller Art spielen, Schi- oder Rodelfahren, Ausflüge unternehmen, Kochen, Backen und vor allem Singen im und mit dem Kirchenchor ist.

Zur Zeit ihres Arbeitsbeginns an der VS Anthering gab es nur mehr einen sehr kleinen Kirchenchor in dem unter der Leitung des pensionierten Schuldirektors ausschließlich nur eine Mozartmesse gesungen wurde. Es war nur eine Frage der Zeit, wann an die neue, junge, unwahrscheinlich aktive Lehrerin Christl die Frage gestellt wird ob sie nicht auch in den Chor kommen will. Schlussendlich haben dann drei Mitglieder des Chores nach der Sonntagsmesse bei Christl angeklopft und die ent-

sprechende Frage gestellt. Sie erbat sich Bedenkzeit und ist nach drei Tagen zur Probe gekommen. Nach der zweiten Probe kam kurz, aber prägnant ihre Antwort: „Mitsingen mit dem Haufen will ich nicht, aber Übernehmen tat i den Chor scho". Damit begann Anfang der 70er-Jahre eine neue Blütezeit des Kirchenchores mit bis zu dreißig Mitgliedern.

Bei einem Chorausflug nach Maria Kirchental sang der Chor eine Mozartmesse in der Kirche, ein Brautpaar das vor der Kirche auf Ihre Hochzeit wartete, hörte offensichtlich die letzten Teile dieser Messe mit und war so begeistert dass Christl gebeten wurde doch den Chor dazu zu bewegen die Messe nochmals für die Hochzeit zu singen, was

dann auch geschah. Dem Chor brachte dies die Einladung zum Hochzeitsessen und für alle AusflugsteilnehmerInnen ist dieses Ereignis lange in Erinnerung geblieben.

Die Anforderungen an die Chormitglieder stiegen, Christl organisierte für jede und jeden eigene Notenordner und Mappen, sie war für jede Probe wohlvorbereitet und hat fast immer neue Stücke mitgebracht. Neue Chorregularien brachten auch mehr Disziplin, das Nichterscheinen zur Probe brachte eine Zahlungsverpflichtung für die Chorkasse. Zu jedem Hochfest wurde eine Messe einstudiert.

So sind nun mehr als 50 Jahre vergangen und du Christl hast dich entschlossen den Dirigentenstab an *Almut Eder* zu über-

geben aber weiter im Chor zu verbleiben. Wir danken dir von ganzem Herzen für deinen uneigennützigen, stets freundlichen und liebenswürdigen Einsatz, deine Geduld mit uns und die vielen schönen Gesangs-, Aufführungs- und Ausflugserlebnisse die wir mit dir und dank deines Engagements für die Pfarre Anthering und den Kirchenchor erleben durften.

Vielen Dank aber auch an deinen lieben Manfred, der dir, wo auch immer es möglich und erforderlich war hilfreich zur Seite steht und das „Erfolgsduo der Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft" komplettiert.

Anthering, am 11. Dez. 2022

Unser langjähriger Mesner verstorben:

Der Hüter des Heiligtums

So hat Erzbischof Kothgasser einmal die Mesner bezeichnet. Unser langjähriger Mesner Franz Langwieder war so ein Hüter. Über zwanzig Jahre lang war er ein fleißiger und umsichtiger Mesner in der Pfarrkirche.

Zu seinen besonderen Anliegen zählten neben der würdigen Vorbereitung der Liturgie immer auch die Kinder. Gerne erklärte er den Erstkommunionkindern die Kirche und die Ausbildung der Ministranten lagen ihm besonders am Herzen. Ein spezielles Augenmerk legte er dabei auf die spirituelle Dimension der Kirche. Die Bedeutung der Eucharistie für unser kirchliches Leben und die Verehrung Gottes waren ihm wichtig.

Bis zuletzt empfing er die Kommunion, sooft es ihm möglich war. Schweren Herzens musste er wegen seiner angegriffenen Gesundheit die Mesnerei aufgeben. Wir alle, besonders auch die Ministranten, werden uns immer gerne an ihn erinnern! *Pfr. Erwin Klaushofer*

Franz Langwieder hat über zwanzig Jahre das Amt des Mesners in Anthering ausgeführt. Er ist am 10. Jänner 2023 verstorben.

Valentinstag

An die 60 Personen fanden sich heuer nach dem Valentinsgottesdienst gut gelaunt und versorgt mit Sekt und pikanten Köstlichkeiten in der Vorhalle ein. Eine Rose und kleine Süßigkeiten bei der Segnung der Paare und Liebenden durch Pater Michael aus Michaelbeuern waren ein Geschenk der Pfarre. Der Gottesdienst wurde stimmungsvoll von den Antheringer Sängern mit Liebesliedern umrahmt.

Franz wird uns immer in Erinnerung bleiben

Von unseren Anfängen als Ministranten bis zur Verabschiedung war unser Mesner Franz immer voller Hingabe und mit großer Freude für uns da. Er hat es wie kein Anderer geschafft uns zu vermitteln, worum es beim Ministrieren geht: Mit Würde und Freude Gott zu dienen.

Er hat uns gelehrt, unsere Aufgaben stets gewissenhaft und einer Kirche würdig zu verrichten und war dabei selbst immer das beste Vorbild für uns. Und auch wenn einmal etwas, trotz seiner Mithilfe von der Seite, nicht so ganz funktioniert hat, war die Sache mit einem Schmunzeln und einer anschließenden Erklärung wieder vergessen.

Franz war immer für „seine" Ministranten da und hatte immer ein offenes Ohr für unsere Fragen und Anliegen. Und mit größter Freude hat er uns „seine" Kirche nähergebracht und mit uns von der Krypta bis zum Kirchturm jeden Winkel besucht und an jedem Ort eine Geschichte oder Erinnerung zu erzählen gewusst und damit unsere Zeit als Ministranten für uns unvergesslich und besonders gemacht. *David Eder*

Umbauarbeiten im neuen Friedhof

Im Rahmen der Pfarrgemeinderatssitzung am 1. Februar 2023 erfolgte eine Aussprache zur Umgestaltung des neuen Friedhofes. Dabei wurde von Bürgermeister Ing. Johann Mühlbacher und Baumeister Hermann Aigner über die Bauarbeiten zur Schaffung eines barrierefreien Zuganges im neuen Friedhof sowie zur Anlage eines allgemeinen Gräberfeldes zur anonymen Bestattung von Urnen berichtet.

Die wesentlichen Bauarbeiten im oberen Teil des Friedhofes wurden bereits durchgeführt, Restarbeiten erfolgen noch nach Eintritt der wärmeren Jahreszeit.

Zur Diskussion stand bei diesem Gespräch die Schaffung eines Gedenkplatzes für die im neuen Gräberfeld beigesetzten Urnen. Zur Diskussion stand auch eine Nutzung der Gedenknische an der Westseite des Pfarrheimes mit Zugang vom neuen Friedhof.

Die Beratungen führten zum Ergebnis, dass ein eigener Gedenkplatz zum Abstellen von Kerzen bzw. zur eventuellen Anbringung eines Sterbebildes geschaffen werden soll. Auch stand dabei eine Nutzung des derzeit bereits bestehenden Trostplatzes zu Diskussion.

Die bestehende Gedenknische beim Pfarrheim soll dafür nicht verwendet werden.

Im Frühjahr werden auch die Gehwege im unteren Teil des neuen Friedhofes neu gestaltet und die Bauarbeiten zur Gänze abgeschlossen.

Über die Nutzung der neuen Bestattungsmöglichkeit werde ich nach gänzlichem Abschluss der Bauarbeiten und den Beschlussfassungen durch den Gemeindevorstand noch im Detail im Gemeinderundschreiben berichten.

Bürgermeister
Ing. Johann Mühlbacher

Spende für die Lautsprecheranlage

Am Samstag, den 26. November 2022 wurden wieder von den ÖVP-Frauen beim ADEG-Markt Adventkränze und Gestecke verkauft. Es war ein voller Erfolg und so konnte ein Reinerlös von 2000 Euro für die Lautsprecheranlage im Innenbereich der Kirche gespendet werden. Ein Danke an die ÖVP-Frauen für ihr Engagement und Arbeit. Der Scheck wurde am 9. Februar 2023 durch Monika Holztrattner an unseren Pfarrer Erwin Klaushofer übergeben.

Am 24. Februar 2023 jährte sich der Kriegsbeginn in der Ukraine. Deshalb rief Papst Franziskus alle Gläubigen in der Welt zum Gebet auf.

Friedensgebet von Papst Franziskus

Herr und Vater der Menschheit,
du hast alle Menschen mit gleicher Würde erschaffen.

Gieße den Geist der Geschwisterlichkeit
in unsere Herzen ein.
Wecke in uns den Wunsch
nach einer neuen Art der Begegnung,
nach Dialog, Gerechtigkeit und Frieden.

Sporne uns an,
allerorts bessere Gesellschaften aufzubauen
und eine menschenwürdigere Welt
ohne Hunger und Armut, ohne Gewalt und Krieg.

Gib, dass unser Herz sich
allen Völkern und Nationen der Erde öffne,
damit wir das Gute und Schöne erkennen,
das du in sie eingesät hast,
damit wir engere Beziehungen knüpfen
vereint in der Hoffnung
und in gemeinsamen Zielen.

Amen.

Neue Leiterin im EKIZ Anthering

Mein Name ist Brigitte Schrödl, ich habe im September 2022 die Leitung vom Eltern-Kind-Zentrum übernommen. Mit meinem Mann und meinen 3 Kindern wohne ich seit 2009 in Anthering, aufgewachsen bin ich in Salzburg-Gnigl.

Seit 1994 gehört unser EKIZ über das Eltern-Kind-Zentrum Salzburg zum Katholischen Bildungswerk. Der Träger ist die Erzdiözese Salzburg. Unser Team besteht aus zehn engagierten Mitarbeiterinnen.

Derzeit finden jeden Montag bis Donnerstag Spielegruppen von 9 bis 11 Uhr im Pfarrheim statt.

Mit Gesang, Fingerspielen, Kniereitern und einer gemeinsamen Jause entwickelt sich eine Gemeinschaft mit liebevoll gestalteten Ritualen. Es werden Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Auch bieten wir regelmässig abendliche Eltern-Werkstätten an. Plakate dazu befinden sich im Gemeindeschaufenster. Infos findet man auch auf unserer Facebook-Seite.

Anmeldungen für unsere Spielegruppen im Herbst nehme ich gerne unter E-Mail: brigitteschroedl@gmx.at oder Tel. 0 66 4 / 35 24 038 entgegen.

20-C+M+B-23

Sternsingeraktion

Hilfe unter gutem Stern – so lautet das Motto der Sternsinger, die heuer, nach einer zweijährigen coronabedingten Pause, wieder in gewohnter Form von Haus zu Haus ziehen konnten, um den Menschen singend den Segen fürs neue Jahr nach Hause zu bringen und gleichzeitig Spenden zu sammeln für Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungschar. Mit den diesjährigen Spenden wurden Hilfsprojekte in Kenia unterstützt, wo die Klimakatastrophe bereits Realität ist.

In der Pfarre Anthering beteiligten sich 29 Kinder an der Sternsingeraktion sowie zwei Erwachsenengruppen (Familie Fuchs und Familie Kipman-Speil), die zwei Tage im Pfarrgebiet unterwegs waren.

Aufgrund des großen Ortsgebietes, der verhältnismäßig geringen Gruppenanzahl und der wenigen Kinder, die sich zum Sternsingen angemeldet haben, konnten wir leider nicht alle Haushalte erreichen und bitten vielmals um Entschuldigung, wenn jemand vergebens auf die Sternsinger gewartet hat. Um auch nächstes Jahr wieder eine Sternsingeraktion durchführen zu können, bitten wir um Beteiligung vieler Kinder – ohne Sternsinger ist keine Sternsingeraktion umsetzbar!

Ein herzliches Dankeschön möchte ich hiermit allen Kindern aussprechen, die sich bereiterklärt haben, Sternsingen zu gehen, mit großer Freude dabei waren und rund 9000 Euro ersungen haben, sowie allen Begleitpersonen, allen, die die Sternsinger mit einem guten Mittagessen kulinarisch versorgt haben und bei allen, die den Sternsingern die Türe geöffnet haben.

Im Namen des Sternsinger-Teams
Pastoralassistentin Bernadette

Pfarrwallfahrt

Mo. bis Fr., 10. bis 14. Juli 2023 (5 Tage)
Abfahrt: Raika Anthering, 5:00 Uhr

Mailand – Pavia – Brescia – Sirmione – Madonna della Coronna

Inkl. Leistungen: Fahrt mit Fernreisebus, 4x Nächtigung inkl. HP, Stadtführung Mailand, Eintritt und Lift Mailänder Dom, Eintritt Santa Maria della Grazie (unter Vorbehalt der Verfügbarkeit), Reiseleitung Pavia und Brescia, alle Einfahrtsgebühren.

Pauschalpreis im Doppelzimmer: € 585,– Einbettzuschlag: € 165,–.

Hinweise: Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich! Wir empfehlen den Abschluss eines Reiseversicherungspaktes der Europäischen Reiseversicherung. Bei Bedarf unter Tel. 0 77 16/63 40 oder info@leidinger-reisen.at melden.

Detaillierte Auskunft und Informationen bekommen Sie im **Pfarramt** unter **Tel. 06223/2265-10** und auf unserer Homepage **www.pfarre-anthering.at**

Tauben der Täuflinge

Die gestalteten Tauben der Täuflinge der letzten Jahre können jederzeit in der Kirche beim Taufbaum (Kiste) abgeholt werden.

Zum Schmunzeln . . .

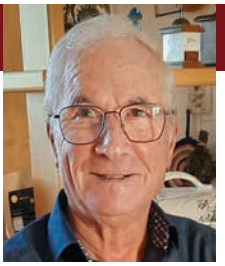
Der kleine Hans, gerade mal vier Jahre alt, ist unterwegs zum Dachboden. Dort angekommen, sieht er den Laufstall, in dem er einen Teil seiner Babyzeit zugebracht hat. Er stürmt ins untere Stockwerk Richtung Küche und ruft: „Mami, wir kriegen bald ein neues Baby!" Mutti ganz erstaunt: „Wie kommst du denn darauf?" Der Kleine: „Na, die Falle ist schon aufgestellt…"

Herr Maier geht über den Wochenmarkt. An einem Gemüsestand will er wissen: „Sind das österreichische oder ausländische Birnen?" Darauf der Händler mürrisch: „Wollen Sie die Birnen essen oder mit ihnen sprechen?"

Religionsunterricht. Der Lehrer leicht genervt über die mangelnde Beteiligung: „Die Geschichte der Menschheit hätte einen anderen Verlauf genommen, wenn Adam und Eva Chinesen gewesen wären. Sie hätten den Apfel nicht angerührt, sie hätten die Schlange verspeist."

Alfred Nöhmer, 90 Jahre.

Alfred Lebesmühlbacher, 85 Jahre.



Gerold Stadler, 80 Jahre.

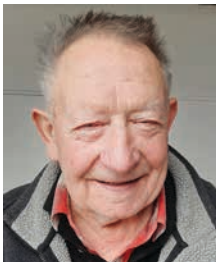
Walter Leitner, 80 Jahre.

Elfriede Hirschhuber, 80 Jahre.

Annelie Gasperschitz, 80 Jahre.

Hermann Schmutzler, 80 Jahre.

Maria Schmid, 80 Jahre.



Josef Dürnberger, 80 Jahre.

Goldene Hochzeit feierten Annelie und Franz Gasperschitz.

Glücklichsein ist der Weg zum Glück.

Wir gratulieren

April 2023

75 Jahre: Ulrike Müller, Hermann Franz Königsberger.
80 Jahre: Herta Lindtner, Monika Hopfner.
94 Jahre: Paula Thalmayr.
97 Jahre: Elisabeth Springer.

Mai 2023

75 Jahre: Edeltraud Hutzinger, Juliana Hietl, Hannes Seitlinger, Brigitte Brillinger, Lotte Pop.
80 Jahre: Johann Stockhammer, Ludwig Huber.
85 Jahre: Elisabeth Hillerzeder, Franziska Wörgötter.
92 Jahre: Leopoldine Mayer.

Juni 2023

75 Jahre: Bernhard Strobl.
85 Jahre: Andrea Pichler, Johann Ditlbacher.
90 Jahre: Hermann Frauenlob.
91 Jahre: Katharina Lebesmühlbacher.

In der Taufe Gott anvertraut

▶ **Dezember**: ***Florian*** vom Achim und der Laura Quehenberger, geb. Heubaum.
▶ **Jänner**: ***Matilda*** vom Roland Steiner und der Anna-Maria Steiner-Liebenwein.
Paul von Franz und der Andrea Luginger, geb. Schörghofer.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Oktober: Walburga Linner, 93 Jahre.
November: Katharina Payr, 82 Jahre.
Dezember: Maria Angerer, 91 Jahre. Herbert Angerer, 65 Jahre.
Jänner: Franz Langwieder, 81 Jahre.
Februar: Egon Presslauer, 60 Jahre. Romana Fink, 88 Jahre. Josef Dicker, 86 Jahre. Maria Steiner, 95 Jahre.

Antheringer Pfarre im Internet:
www.pfarre-anthering.at
Kontakt: Tel. **0 62 23/22 65-10** oder per Mail:
pfarre.anthering@eds.at

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Anthering. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer MMag. Erwin Klaushofer MA. Pfarrbriefteam: Armin Haunstetter, Walter Luginger, Siegbert Schwaighofer, Veronika Panholzer. Redaktion, Layout und Produktion: Walter Luginger. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Raiffeisenbank
Anthering-Elixhausen

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert. Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft. **anthering-elixhausen.raiffeisen.at**